

Schleicher-Frank geht ins Rennen

KREISTAG Schifferstadterin will Kreisbeigeordnete werden / Koalition steht

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Die Koalition für die nächste Legislaturperiode im Rhein-Pfalz-Kreis steht. CDU, SPD und FWG haben sich für ein Miteinander ausgesprochen. Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft soll von Schifferstadter Hand gelenkt werden.

Die vergangenen Wochen seit der Kommunalwahl am 9. Juni war von Gesprächen geprägt. Das letzte im Kreis wurde am Dienstag geführt. Die Entscheidung fiel unmittelbar danach: Die CDU - mit 15 Sitzen stärks-

te Fraktion im Kreistag -, die SPD (zehn Sitze) und die FWG (sechs Sitze) agieren künftig gemeinsam. Das gab der Fraktionsvorsitzende Dieter Weißenmayer (Schifferstadt) dem Tagblatt am Mittwoch bekannt.

Einige Schnittstellen konnte er benennen, die zu dem endgültigen Entschluss geführt haben. Die meisten davon liegen im Baubereich. Schulen und Kindertagesstätten spielen dabei eine vorrangige Rolle. Auch der avisierte Neubau für die in Schifferstadt ansässige Salierschule - bisher im angrenzenden Gebäude an die Grund-

schule Süd in der Jägerstraße - zählt dazu. Ebenfalls stimmig ist die Einstellung zum beabsichtigten Umzug der Kreisverwaltung nach Schifferstadt (Tagblatt berichtete mehrfach).

„In den Bereichen unterscheiden wir uns wirklich nicht“, machte Weißenmayer deutlich. Auch das Zwischenmenschliche, für den FWG-Chef ebenfalls eine wichtige Komponente, stimme.

Personelle Veränderungen bringt die Kommunalwahl auch bei den Kreisbeigeordneten mit sich. Für die dritte Position, der der Eigenbetrieb Abfallwirt-



Marion Schleicher-Frank geht ins Rennen für den Posten der dritten Kreisbeigeordneten.

schaft zugeordnet ist, will die FWG Marion Schleicher-Frank ins Rennen schicken.

Mit ihr bildet Weißenmayer

auch in Schifferstadt das Spitzen-duo der örtlichen FWG. Im Falle einer Wahl soll für sie im Kreistag Frank Unverricht (Heuchelheim) in die Fraktion nachrücken. Dieser stärke die FWG, ist Weißenmayer sicher und führt die Kenntnisse als Verwaltungsfachmann an.

Für die Position des Ersten Kreisbeigeordneten wird voraussichtlich Volker Knörr (CDU) nominiert, der bisher den Bereich Abfallwirtschaft betreute. Bianca Staßen (SPD) - bisher erste Kreisbeigeordnete - wird als zweite Kreisbeigeordnete gehandelt.